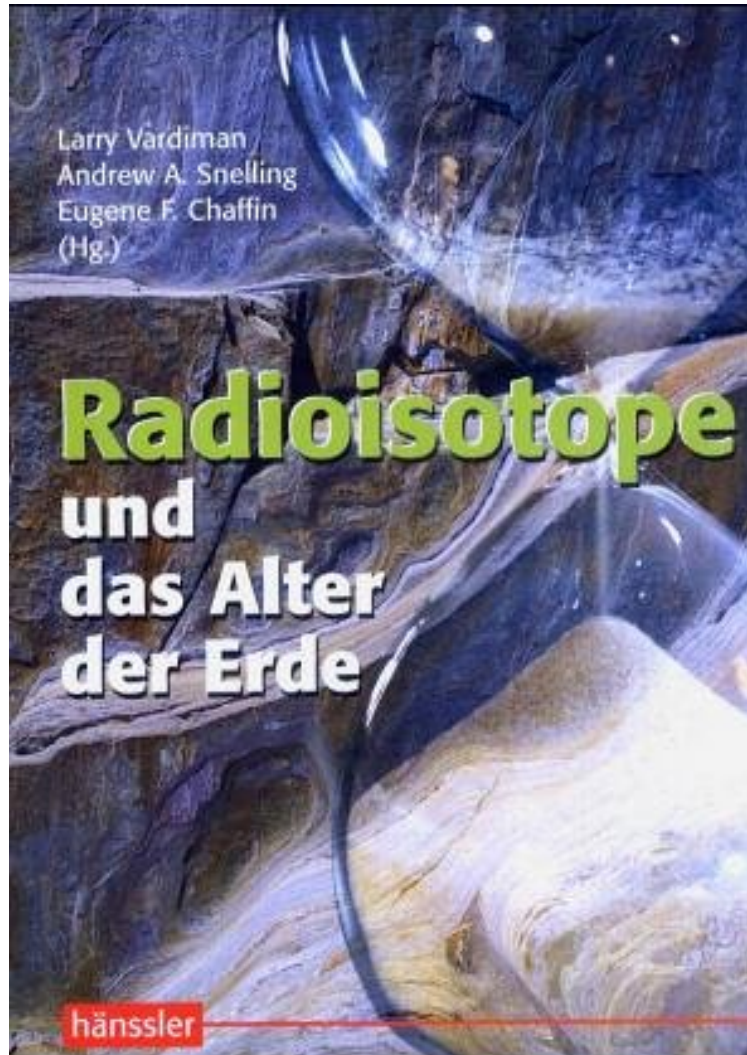


[Download] Radioisotope und das Alter der Erde

Radioisotope und das Alter der Erde

Von SCM Hnssler

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrang: #2458482 in BcherVerffentlicht am: 2004-11Einband: Taschenbuch306
Seiten | File size: 41.Mb

Von SCM Hnssler : Radioisotope und das Alter der Erde before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Radioisotope und das Alter der Erde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwund der MillionenVon Roman NiesAufgrund der gngigen Altersbestimmungen von Gesteinen wird damit gerechnet, dass die Erde ca 4 bis 5 Milliarden Jahre alt ist. Neue Messungen und Berechnungen kommen zu vllig anderen Ergebnissen. Kurzlebige radioaktive Materialien erlauben eine Ansetzung von geringeren Zeitrumen in der Radiometrie.Die Elemente enthalten bekanntermaen sowohl stabile als auch radioaktive, also instabile Isotope. Die radiokativen zerfallen im Lauf der Zeit zu stabilen Isotopen. Beim Zerfall wird Energie frei, die in Form radioaktiver

Strahlung und Wärme abgegeben wird. Die Geschwindigkeit des Zerfalls ist messbar. Sie nimmt ständig ab. Nach dem Ablauf der sog. Halbwertszeit ist sie noch halb so groß wie zu Anfang. Es gibt Isotope, deren Halbwertszeit sehr hoch ist, nämlich mehrere Milliarden Jahre, aber auch solche, bei denen sie nur ein Bruchteil von Sekunden dauert. Von daher lassen sich kurzlebige und langlebige Isotope unterscheiden. Mit Hilfe der langlebigen Isotope wurde bisher das Alter geologischer Formationen bestimmt, sofern sie solche Isotope enthielten. Dazu wurde das Verhältnis von Mutterisotop zu Tochterisotop gemessen und daraus mit Hilfe der Halbwertszeit das Alter berechnet. Das erforderte aber eine Annahme, die nicht beweisbar war, gleichsam das Y in einer Formel mit zwei Unbekannten, nämlich die Annahme, dass die Halbwertszeit in der Vergangenheit konstant geblieben sei. Man nennt dies auch Aktualismus. Alles was man heute in der Natur beobachtet, war schon immer so. Nun gibt es aber dessen ungeachtet Hinweise dafür, dass es in der Vergangenheit einen Zeitabschnitt gab, in dem die Halbwertszeit vorübergehend viel kürzer war. Dafür können die in den Erdschichten ebenfalls ablesbaren kosmischen, erdumspannenden Kataklysmen verantwortlich sein. Die Folge davon wäre dann, dass die Berechnung mit der variablen Y falsch ist, weil Y viel zu hoch angesetzt ist. Dieses Buch präsentiert eine Bestandsaufnahme der Hypothese, nach der die Zeiträume doch viel zu hoch angesetzt sind. Das Buch dürfte allerdings für die nicht leicht zu lesen sein, denen Vorkenntnisse aus Physik und Chemie fehlen.

Kurzbeschreibung Die biblische Schöpfungslehre setzt anstelle eines Jahrmilliarden währenden Entwicklungsprozesses das Schpfungshandeln Gottes und die kurzen Zeiträume der biblischen Urgeschichte (1. Mose 1-11) voraus. Radiometrische Datierungen legen jedoch große Zeiträume nahe. Damit scheint eine notwendige Voraussetzung für eine Evolution der Lebewesen gegeben zu sein. Forschungen im Rahmen der biblischen Schöpfungslehre streben ein anderes Verständnis kosmologischer und geologischer Zeitvorstellungen an. In den USA arbeitet seit einigen Jahren eine Forschergruppe an einer solchen Alternative. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist die Hypothese eines beschleunigten radioaktiven Zerfalls in der Vergangenheit. Dafür gibt es interessante Hinweise. Dieses Buch präsentiert eine Bestandsaufnahme dieser Hypothese und weiterer vielversprechender Ansatzpunkte. Verkaufsargumente: Neuer Titel in der Wort + Wissen -Reihe Ein bis jetzt nicht beachtetes Problem in der Wissenschaft